

Stiftung Gewerkschaftsschule Schweiz (GSS) Tätigkeitsbericht 2019

Zweck der Stiftung

„Zweck der Stiftung ist die Errichtung und der Betrieb einer ständigen Arbeiterschule. Diese hat gemeinnützigen Charakter und soll vor allem der Schulung der Vertrauensleute und Funktionäre der Arbeiterbewegung dienen.“ (Art. 2 der Stiftungsurkunde).

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat erledigte seine laufenden Geschäfte an den Sitzungen vom 11.4.2019 und 5.12.2019. Die Sitzung vom 5.12.2019 wurde auf dem Zirkulationsweg abgewickelt. Hervorzuheben sind folgende Punkte:

- Die Rechnung der GSS Stiftung schliesst mit einem Gewinn von CHF 56'103.09 ab. Die Performance 2019 ergibt kumuliert einen Gewinn von 14,5%.
- Die Jahresversammlung des Fördervereins der Gewerkschaftsschule Schweiz fand am 15. Juni in Basel statt. Nach dem statutarischen Teil konnten die Teilnehmenden unter fachkundiger Leitung den Roche-Tower besuchen.

Tätigkeitsbericht

Die Stiftung Gewerkschaftsschule Schweiz ist seit dem Jahr 2002 nicht mehr operativ tätig und führt keine Weiterbildungen für GewerkschaftssekretärInnen mehr durch. Für die Umsetzung des Stiftungszweckes ist Movendo, das Bildungsinstitut der Gewerkschaften, beauftragt.

Die Stiftung GSS unterstützte Movendo auch im vergangenen Jahr mit einem Beitrag von 120 000 Franken. Davon flossen 30 000 Franken in die Finanzierung des Lehrgangs für GewerkschaftssekretärInnen. Mit 90 000 Franken wurde die Weiterbildung von Vertrauensleuten subventioniert.

Die wichtigsten Zahlen 2019

(Aus dem Geschäftsbericht von Movendo 2019)

244 durchgeführte Kurse, 8 Kurse mehr als im Vorjahr

484 durchgeführte Kurstage, 20 Kurstage mehr als im Vorjahr

6724 Teilnehmenden-Tage, Zunahme um 9 %

4314 für Mitglieder,

1431 für Vertrauensleute,

979 für Mitarbeitende

Frauenanteil Kursteilnehmende

Frauenanteil 46 % in Kursen für Mitglieder

Frauenanteil 41 % in Kursen für Vertrauensleute

Frauenanteil 58 % in Kursen für Mitarbeitende

Weiterbildung für Vertrauensleute und Personalvertretungen

Deutsche Schweiz / Französische Schweiz

In der Deutschschweiz nahmen 2019 die Teilnehmendenzahlen insbesondere in den Kursen für Personalvertretungen erneut zu und es wurden 15 neue Weiterbildungen angeboten.

Erstmals wurden zwei Seminare zum Thema «Gesundheit am Arbeitsplatz» für Personalvertretungen durchgeführt, die schnell ausgebucht waren.

Im Oktober fand eine Fachtagung für Personalvertretungen zum Thema «Personalvertretung 4.0: Chancen und Risiken der Digitalisierung» statt. 40 Teilnehmende aus den verschiedenen Branchen nahmen daran teil und der persönliche Austausch wurde rege genutzt.

Im Bereich Vertrauensleute wurden erstmals zwei Seminare zu «Organizing» durchgeführt, um diese Form der Gewerkschaftsarbeit in Schweizer Betrieben zu verankern. Für Mitglieder von Stiftungsräten und von Vorsorgekommissionen wurde 2019 ein je separates Weiterbildungsangebot geschaffen. Dies bewährte sich in der Durchführung, führte jedoch zu einer tieferen Auslastung einzelner Angebote.

In der Romandie wurde eine Reihe von Kursen für Mitglieder und Aktive angeboten, wie zum Beispiel «Wer Regiert die Schweiz?» oder «Wie setzt man seine Anliegen am Arbeitsplatz erfolgreich durch?» über die Grundprinzipien von Verhandlungen. Auch der Kurs «Migrationspolitik und Migrantenrechte: Situation und Perspektiven» geht auf diese Forderung ein. Auch die Buchhaltungs- und Protokollführungskurse fanden ihr Publikum.

2019 hat Movendo gemeinsam mit ARPIP einen zweiten Ausbildungszyklus für Personalvertreter in Pensionsfonds und Personalvertretungen erfolgreich durchgeführt. Der Zyklus 2018/2019 besteht aus neun über zwei Jahre verteilten Ausbildungstagen und wurde von fünfzehn Personen absolviert.

Seminare für Personalkommissionen verzeichnen mit 183 Teilnehmertagen im Jahr 2019 ein leichtes Wachstum gegenüber dem Vorjahr und bilden nach wie vor den Kern des Bildungsangebots für aktive Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter.

Weiterbildung für Mitarbeitende von Gewerkschaften

Am 27./28. März 2019 fanden die ersten Berufsprüfungen des überarbeiteten Lehrgangs für Gewerkschaftssekretärinnen und Gewerkschaftssekretäre mit eidgenössischem Fachausweis statt.

Alle 12 KandidatInnen (9 Unia, 3 Syndicom), davon 3 Frauen und 9 Männer, haben die Prüfung bestanden. Zwei Kandidaten mussten einen Prüfungsteil wiederholen.

Die Diplomübergabe fand im würdigen Rahmen der SGB-Delegiertenversammlung in Anwesenheit von Vania Alleva (Präsidentin Unia) und Pierre-Yves Maillard (Präsident SGB) statt. Die nächsten Prüfungen werden 2021 stattfinden.

Ablauf und Inhalt der Prüfungen mussten umfassend neu erarbeitet werden, die Prüfungsexpertinnen und Prüfungsexperten haben sich dazu Anfang Jahr selbst zu einem Schulungs-

tag getroffen. Insgesamt waren an den Prüfungstagen 18 Expertinnen und Experten jeweils in einem Zweierteam im Einsatz. Die mündlichen Prüfungen bestehen aus zwei Teilen, dauern jeweils zwei Stunden und haben unter anderem auch die intensive Bearbeitung eines Praxisbeispiels zum Inhalt.

Für alle Beteiligten war die neue Prüfung eine sehr anspruchsvolle aber auch spannende Erfahrung. Die umfangreichen Arbeiten rund um die Überarbeitung des Lehrgangs haben sich gelohnt, mit den Prüfungen konnte nun ein erster Zyklus erfolgreich abgeschlossen werden.

Der Fachausweis ist eine wichtige Anerkennung für die Mitarbeitenden und trägt dazu bei, den Beruf der GewerkschaftssekretärIn weiterhin gut zu positionieren. Vor allem für Mitarbeitende mit Migrationshintergrund bietet sich in dieser Ausbildung eine gute Gelegenheit, ein eidgenössisch anerkanntes Diplom zu erwerben.

Bereits bereiten sich weitere Kandidatinnen und Kandidaten von Syndicom, Unia und SEV für den nächsten Prüfungszyklus 2021 vor.

2019 wurden in der Deutschschweiz über 50 und in der Romandie 15 Zertifikate für bestandene Kompetenznachweise ausgestellt. In beiden Sprachregionen wurden die Module zu Wirtschaft sowie zu Kollektivarbeitsrecht und Gleichstellung sehr gut besucht. Besonders gefragt in der Romandie war das dreitägige Modul Politische Herausforderungen und Perspektiven der Gewerkschaftsbewegung.

Neben den Kursen für die Berufsprüfung haben zahlreiche Mitarbeitende in beiden Sprachregionen auch die Movendo-Führungsausbildung besucht, welche bei verschiedenen Gewerkschaften ein fester Bestandteil der Personalentwicklung ist.

Bern, April 2020 / Laura Perret Ducommun, Präsidentin GSS

